



Stadtteilmagazin St. Leonhard / Schweinau

4. Ausgabe Januar 2014, Interessantes und Wissenswertes aus unserem Stadtteil!

Schwarze Kunst in St. Leonhard

Kristin BIENLEIN *Nicole* SCHWENK *Angelika* KLEIN

Der Club der DRUCKTEUFELINNEN



Offsetdruck · Digitaldruck · Mediendesign · Werbemittel · Fotografie

KAISER MEDIEN · Schwabacher Straße 57 · 90439 Nürnberg
Tel. 0911.600 632 - 0 · Fax 600 632 -10 · schwenk@kaisermedien.de

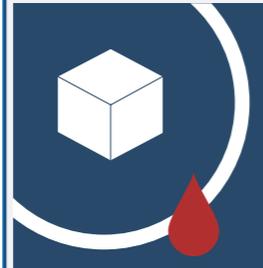
www.kaisermedien.de

Wir lieben Farbe!
www.diebriefbogendruckerei.de

Diabetologische Schwerpunktpraxis

Dr. Schwarz & Kollegen

Facharztpraxis für Innere Medizin
und Allgemeinmedizin



DIABETOLOGIE NÜRNBERG

Dr. Thomas K. Schwarz
Internist / Nephrologe / Diabetologe

Angestellte Ärzte:

Wolfgang Steierer
Internist

Dr. Marianne Scharf
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Neu in unserer Praxis:
Wir sind jetzt zertifiziert!
Gelbfieberimpfstelle



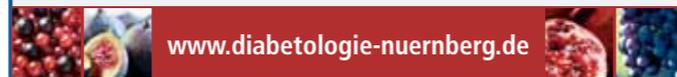
SPRECHZEITEN:

Mo / Di / Do... 8 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mi 8 - 12 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Terminvereinbarung unter

Telefon 09 11 . 27 78 67 . 0
Telefax 09 11 . 27 78 67 . 11

Schlachthofstraße 17 · 90439 Nürnberg
Gegenüber U-Bahn Rothenburger Straße



www.diabetologie-nuernberg.de

Zwei Jahre Stadtteilmagazin!



Inhalt

Seit dem ersten Heft berichteten wir über sozial engagierte Gruppen und Einrichtungen in unserem Stadtteil, und, es ist noch keine Ende der „Sozialliste“ abzusehen.

Wir zählen zu diesen wichtigen Institutionen auch die Schulen. Im letzten Heft stellten wir die noch zu errichtende neue Grundschule vor. Diesmal sollen, unter anderem, ein Hort, eine Grundschule und eine, so heißt sie neuerdings, Mittelschule zu Wort kommen. Da für viele Jugendliche die Schulkarriere nicht gerade schnittmusterartig verläuft, wollen wir sie auf eine Korrekturmöglichkeit hinweisen, auf den Zweiten Bildungsweg, der überhaupt nicht zweitklassig ist. In einer Veranstaltung zum Zweiten Bildungsweg wollen wir junge Leute ansprechen.

Mit „Die Lilie blüht wieder“ und „Schloß Egg ohne Schloss“ stellen wir zwei Gaststätten vor, deren Wirte nicht nur ihrem gastronomischen Gewerbe nachgehen, sondern auch darauf achten, dass die Umgebung ihrer Gaststätten eine Augenweide ist. Traditionelle Gaststätten und Stadtteilgeschichte gehören zusammen. In diesem Heft sei auch an unseren „Stadtteilhistoriker“ Ludwig Eisen erinnert.

Und an einen Gewerbebetrieb, wobei hier der Blick nach vorne genauso interessant ist, wie der Blick zurück. Es geht um unsere Stadtteildruckerei „KAISER MEDIEN“, die auch für Druck und Gestaltung unseres Magazins verantwortlich zeichnet.

Ein Blick zurück auf das zweite Halbjahr 2013 lässt vor unserem geistigen Auge die Bilder neuen Stadtteilgalerie „leonart“ erscheinen.

Wir freuen uns auf Beiträge für das nächste Heft, aber auch schon auf Leserbriefe.

Klaus Thaler

Eisen.....	4
Zweiter Bildungsweg – kein zweitklassiger Weg.....	5
Vom Supermarkt zur “Super-Galerie”	6
„Schloß Egg“ ohne Schloss.....	8
Erfolgreicher Taekwando Nachwuchs kommt aus Schweinau.....	9
Sauber bleiben - oder - Wie der Müll von Eibach nach Schweinau kam	11
Programm des Bürgervereins St. Leonhard / Schweinau	12
Das Evangelische Stadtteilhaus leo.....	12
Freie evangelische Gemeinde	14
Carl-von-Ossietzky-Schule.....	15
Verschmelzung Post SV und TV 1860 Jahn-Schweinau geglückt.....	16
„Schwarze Kunst“ in Sankt Leonhard.....	17
Das Kinder- und Jugendhaus Bertha	18
AWO Streetwork St. Leonhard	20
Wir sind Leonhard	21
Ein Schultag mit dem Stadtteilpaten Schwan Cosmetics	22
Die „Lilie“ blüht wieder.....	23
Mehrgenerationenhaus Nürnberg Schweinau	24
Auf in die Villa Leon!	26
Marketingstammtisch St. Leonhard / Schweinau.....	27
Was ist ein Seniorennetzwerk?	28
„2. Ernährungs- und Bewegungstag in St. Leonhard/Schweinau“	29
Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung	30
Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein!.....	30



Eisen

Damit ist freilich nicht das Metall gemeint, sondern unser Stadtteilhistoriker Ludwig Eisen (1881 – 1969).

Er hat das heute noch sehr lesbare kleine Bändchen „Aus der Geschichte der Nürnberger Vororte Sankt Leonhard, Sündersbühl und Schweinau“ aus dem Jahre 1932 geschrieben. Wenn es um unsere Stadtteile geht, wird er immer wieder zitiert.

Seine Familie, schon die Vorfahren, stellten Spielwaren und Haushaltsartikel her und vertrieben sie. Er wählte aber den Beruf des Religionslehrers, zunächst bei Dienstantritt 1908 als Katechet, später stieg er zum Studienrat und Studienprofessor auf. Diese Titel hatten damals nichts mit der Schulart zu tun, an der er tätig war. Er blieb der „Volksschule“, vor allem der Leonhardsschule, treu.

Treu blieb er auch bis 1945 seinem Stadtteil St. Leonhard. Von seinem Wohnzimmerfenster in der Kreuzerstraße 22 konnte er direkt in den Schulhof blicken. Die Nummer 22 war ein richtiges Lehrerhaus: Neben Ludwig Eisen im ersten Stock wohnte der Lehrer Thamerus, im zweiten Stock der Hauptlehrer Elsterer und im dritten – ganz der Rangordnung entsprechend – der Bezirksschulrat Meyerhöfer. Man kann sich gut die Treppenhausgespräche vorstellen!

Dank seiner – so das Urteil der Schulbehörde – „ausgezeichneten Intelligenz und ... (seines) reich entwickelten Gemütslebens“ konnte er auch einen guten Unterricht halten, so in der VII Mädchenklasse der Leonharder Schule mit 38 Schülerinnen im Jahr 1914 bei einem Schulbesuch seines Chefs: „Erfreulich war die Aufmerksamkeit der Kinder und ihre rege Teilnahme an der Besprechung.“ Schon in jüngeren Jahren arbeitete er ehrenamtlich in der Stadtbibliothek mit, dann wieder nach 1945.

Leider war er nicht so gesund, wie er auf der hier gezeigten Fotografie aussieht. Da spielten sicher auch die „ungesunden“ Zeitläufte während des Nationalsozialismus und des



Lichtbild aus dem Jahre...1934...

Zu- und Vorname: Eisen Ludwig

Geburtszeit: 6. III. 1881 Nürnberg

Diensteintritt: 1. XI. 1908

Amtsbezeichnung: Studienprofessor

Wohnung: Kreutzerstr. 22

PH. 2918. VII. 37. 1908. W.

Krieges eine Rolle. Wer das Haus Kreuzerstr. 22 heute sucht, findet einen Neubau. Unser Lehrerhaus brannte am 16. März 1945 aus: „Da kam der furchtbare Terrorangriff auf unser Stadtviertel. Unser Haus brannte nieder, und ich konnte nur, was im Keller war, retten.“



Von „Kriegsnöten“ lesen wir auch in Eisens Vorstadtgeschichte. Sehr anschaulich schildert er wie immer wieder von 1449 bis 1635 Kriegshorden unsere Stadtteile heimsuchten und auch 1945 war wie schon 1635 unsere mittelalterliche gotische Kirche zerstört. Heute erinnert Gott sei Dank nichts mehr daran.

An der Geschichte unserer Stadtteile Interessierten kann man nur empfehlen, das kleine Büchlein Ludwig Eisens selbst zu lesen. Es ist noch in Antiquariaten und Bibliotheken zu erhalten.

Klaus Thaler

Gönnen Sie sich eine
KLANGSCHALEN UND GONG MASSAGE
mit Jürgen Huck



Klang(t)raum

www.klangtraum.org

Klangmassage für bis zu 14 Personen, Einzel und Paarbehandlung nach telefonischer Vereinbarung. Klangmassage an jedem Neu- und Vollmond. Erwerben Sie Klangschalen und Gongs. Einmal im Monat gibt es einen kostenlosen Infoabend.

Lochnerstr. 3 90441 Nürnberg Tel. 0911-666630
Mobil: 01761-6666306 / info@glocken-huck.de 

Zweiter Bildungsweg – kein zweitklassiger Weg

Dem Sinnspruch: „Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, kann man heute nicht mehr uneingeschränkt zustimmen. Unser Bildungssystem ist vor allem dank des Zweiten Bildungsweges durchlässiger geworden. Für „Spätzünder“, „Spätberufene“, oder einfach für Schüler, die die Schule nicht so ernst nahmen, wie es notwendig gewesen wäre, gibt es Korrekturmöglichkeiten.

Wer heute mit dem „Hauptweg“ seiner Schulkarriere, der ihm nur sehr begrenzte berufliche Möglichkeiten gewährt, nicht zufrieden ist, kann über den Zweiten Bildungsweg ein Hochschulstudium anstreben und hat damit bessere berufliche Aussichten.

Ein Kaminkehrer, der heute Herzchirurg ist, ein Metallfaharbeiter, der heute Rechtsanwalt ist, müssen keine Ausnahmen bleiben.

Der Bürgerverein wird im Februar an der Mittelschule St. Leonhard eine Informationsveranstaltung zum Zweiten Bildungsweg durchführen.

Auch wer interessierte junge Leute kennt, kann diese an uns verweisen. Wir werden sie entsprechend informieren.

Bildung macht Spaß und lohnt sich!

Klaus Thaler



Vom Supermarkt zur „Super-Galerie“

Am 11. Oktober 2013 wurde das Kunst- und Kulturforum „LeonART“ in der Leopoldstraße 24 eröffnet.

Nach monatelangen Umbauarbeiten entstand aus einem ehemaligen Supermarkt eine Stadtteilgalerie für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen in St. Leonhard.

Der Stadt Nürnberg, dem Quartiermanagement St. Leonhard / Schweinau, der Eigentümerin der Immobilie und einem Sponsor ist es zu verdanken, dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte.

In der ersten Fotoausstellung wurden historische Aufnahmen von St. Leonhard im Kontrast zu aktuellen Aufnahmen gezeigt.



Öffnungszeiten: Freitag 16.00 – 20.00 Uhr
und Sonntag 14.00 – 18.00 Uhr
Info: www.Leonhard-schweinau.info

Wechselnde Ausstellung diverser Künstler:

Januar/Februar: Kinder malen ihren „Wintertraum-Kindertraum“

Februar/März: Gruppenausstellung und Werkschau von Nürnberger Künstlern

April/Mai: Oliver Acker fotografiert Nürnberg aus der Luft

Mai/Juni: Malerei und Installationen von Fabian Zolar

Ernst Jocher



Der Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau bedankt sich ausdrücklich bei Ernst Jocher, der dem Stadtteil mit der Galerie ein neues Schmuckstück geschenkt hat. Der Umbau und die Präsentation der Stadtteillfotos sind von Ernst Jocher in der uns bekannten perfekten Art und Weise ausgeführt worden.

Lieber Ernst, wir freuen uns auf Deine weiteren LeonART-Aktivitäten!

„Schloß Egg“ ohne Schloss

Freilich gibt es das Schloss „Schloß Egg“ aus dem 12. Jahrhundert, nämlich in der Gemeinde Bernried bei Deggendorf in Bayern, aber wie gerade unsere Gaststätte in St. Leonhard in der Schweinauer Straße 38 zu diesem feudalen Namen kam, wird wohl eines der unlösbaren Rätsel bleiben.

Dabei hat der Biergarten der Gaststätte „Schloß Egg“ durchaus etwas Feudales an sich.

Und, nicht zu vergessen, in der Gaststube wird eine Wand von einer stilisierten Darstellung des Schlosses geziert, eingerahmt von einem Wandbild griechischer Säulen, denn die Wirtsleute Sofia Alexiou und Dimitris Sbonias kommen aus Griechenland.

Dimitris ist aber schon im wahrsten Sinne des Wortes ein Nürnberger, denn er lebt ziemlich genau dreißig Jahre hier. Seit 2006 sorgen nun Sofia und Dimitris für das leibliche Wohl der Schloss Egg-Gäste, die nicht nur – und das spricht für die Zufriedenheit der Gäste – aus St. Leonhard kommen. Sofia Alexiou hat eine glückliche Verbindung von griechischer und fränkischer Küche zu Wege gebracht. Für das gastronomische Geschick des Wirtsehepaares spricht auch, dass das Nebenzimmer regelmäßig gut von Stammtischen ausgebucht ist. Gerade bei meinem Interview-Besuch traf sich die 8B, der Schuljahrgang 1946 – 1954 der Leonhardschule. Das waren natürlich nicht mehr alle 54 Schüler der Ursprungsklasse 1946.

Damals war die traditionsreiche Gaststätte, die auch als Katholisches Vereinshaus diente, „durch Feindeinwirkung leicht beschädigt“, es war nur „der Bierverkauf ... über die Straße“ möglich, nicht „die Wirtschaftsführung im Gastzim-



mer“. Der Saal mit Galerie, der in den heutigen Biergarten hineinreichte, war vollständig zerstört. Diese Zeit ist nun Gott sei Dank vorüber, und Dimitris muss sich nicht mit derart schwerwiegende Einschränkungen befassen.

Sein, über den Gaststättenbetrieb hinausgehendes, Engagement ist auch auf die unmittelbare Umgebung der Gaststätte gerichtet. Er kümmert sich ehrenamtlich um die Pflanztröge in der Schweinauer Straße. Wer morgens in unserer „Fußgängerzone“ unterwegs ist, sieht ihn:

Mit einer Engelsgeduld hebt er jeden Tag, nachdem er die Pflanzen gegossen hat, den Müll auf, der in den Pflanztrögen liegt. Dafür möchte sich der Bürgerverein ausdrücklich bei Dimitris bedanken, denn nachhaltiges bürgerschaftliches Engagement ist durchaus nicht weit verbreitet.

Klaus Thaler



Erfolgreicher Taekwondo Nachwuchs kommt aus Schweinau

Bei den Bayerischen Meisterschaften in Ansbach haben etliche Sportlerinnen und Sportler aus Schweinau hervorragend abgeschnitten. Wir gratulieren Aybike Türen, Sheyna Guerra und Melanie Felix zur Bayerischen Meisterschaft in ihren Altersgruppen. Ein großes Talent ist auch Rhonda Nat, deutsche Meisterin und dreimalige bayerische Meisterin im Juniorenbereich.



Aybike Türen in Aktion

Sie trainiert ebenfalls bei den Black Tiger in St. Leonhard und nimmt für Deutschland bei den Europäischen Meisterschaften teil.

Herzlichen Glückwunsch!

Die ayerischen Meisterinnen Sheyna Guerra und Aybike Türen



Mohren-Apotheke
ST. LEONHARD

ES GIBT VIELE GUTE GRÜNDE FÜR DIE MOHREN-APOTHEKE

- **Herzliche und kompetente Beratung**
Durch geschulte Fachkräfte sind wir immer auf dem neuesten Wissensstand und können Sie gerne um Gesundheitsfragen bis zu Wahl unterstützen.
 - **Service wird bei uns groß geschrieben**
Bewegungen | helfen wir Ihnen auch schmerzfreie Artikel auch am selben Tag gratis abholen zu Ihnen nach Hause!
 - **Wir sind immer mit unserem Mannesprogramm**
Was ist bei uns ein Kinderspiel, können Sie Mütter -Väter sein und sind bei uns sehr willkommen! Kooperationen anbieten.
- Begehrte Produkte? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzliche
Begrüßung
bei
uns
alle
Tage!



TRADITION · VERTRAUEN · SICHERHEIT

Schweinauer Straße 2, 93449 Witzling, Tel. 0911497 69 126-0, www.mohren-apotheke-schweinau.de

BERATUNG VOR ORT
SONNTAGS 14:00 UHR BIS 16:00 UHR



**IHR NEUES ZUHAUSE
IN DER OTMARSTRASSE 28-32**

Fläche: 51 qm bis 155 qm Wfl.

Baujahr: 2013/2014

Verfügbar ab: Frühjahr 2015

Sonstiges: Provisionsfrei, Tiefgarage, Fahrradstellplätze, 150 qm Spielplatz, barrierefrei, von der Tiefgarage bis zur Wohnungstüre, moderne Aufzüge, EnEv 2009, hochwertige Ausstattung und Erstellung durch regionale Handwerksbetriebe



oder kontaktieren Sie uns direkt:
t. 0911.18 09 18 38
m. info@raumwerk23.de
web. www.otmarstrasse.de

Gastkolumne:

Sauber bleiben - oder - Wie der Müll von Eibach nach Schweinau kam



In der Januar-Ausgabe des Stadtteilmagazins St. Leonhard / Schweinau wurde auf Seite 19 der Frage nachgegangen: „Was macht die Bratpfanne mit Essensresten auf der Straße?“ Seither ist viel Zeit ins Land gegangen. Dennoch würde es mich interessieren, ob die Pfanne noch da ist, wo sie gesehen und so zum Anlass dieses Artikels wurde.

Dass SÖR die Pfanne aufgehoben und ordnungsgemäß entsorgt hat, ist zumindest zweifelhaft. Den Kommunalen Ordnungsdienst aus dem konservativen politischen Lager gibt es noch nicht. Somit dürfte auch der verursachende, unfähige Koch seiner harten aber gerechten Strafe entgangen sein. Und die jüngst von der politischen Gegenseite geforderte Truppe aus Langzeitarbeitslosen, die den Müll klaglos wegräumt, ist auch noch nicht unterwegs. Sofern sich also kein Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens der bemitleidenswerten Pfanne angenommen hat, rechne ich mit 50/50, dass sie noch irgendwo in euerem Stadtteil auf der Straße liegt - oder in unserem.

Von Schweinau nach Eibach ist's nicht weit und ein gut funktionierender öffentlicher Nahverkehr eröffnet dem Abfall so manchen Weg durch unsere Stadt.

Wer früh in Eibach an der Bushaltestelle pünktlich zur Abfahrtszeit ankam, aber feststellen musste, dass der Bus auf dem Weg wohl Zeit reingeholt hatte - sprich, schon weg war - geht gerne mal zum Bäcker an die Ecke und nutzt die eben frei gewordene Zeit, um sich ein Frühstück für unterwegs zu kaufen. Natürlich eingepackt in eine Bäckerstüte und wenn's nicht beim Bäcker sondern beim Metzger war, noch zusätzlich umverpackt in einer fettabweisenden Leberkäsweckla-Schutzfolie.

Zusammen mit ein bis drei unweigerlichen Servietten in der Tüte hat man nun - neben seinem to-go-Frühstück - schon mindestens drei wegwerfgefährdete Abfälle bei sich. Alles

übrigens nur, weil der Bus nicht pünktlich war - nur am Rande bemerkt - falls man einen unschuldig Schuldigen für das Ende der Geschichte braucht. Und eh man sich's versieht, erliegt man in Bus oder U-Bahn den Versuchungen des Fleisches oder des frischen Gebäcks. Nach dem Aussteigen in Schweinau will man - von tiefer Scham bewegt, weil man den anderen Fahrgästen etwas vorgefressen hat - die Überreste des im Zweifel durch Hygiene- und EU-Verpackungsvorschriften verordneten Papiers und der Folie natürlich wieder loswerden. Die Versuchung ist groß, wenn der Mülleimer an der Haltestelle überquillt und vor dem Altglascontainer an der nächsten Ecke schon eine Bratpfanne samt Essensresten liegt. Man lässt seine eben erworbenen drei Abfälle genau dort fallen. Auf das Bisschen kommt's doch wirklich nicht mehr an - oder?

Natürlich funktioniert das auch in umgekehrter Fahrtrichtung nach Eibach - oder, wie wohl am häufigsten der Fall, direkt vor Ort in einem einzigen Stadtteil vom Müllerwerb bis zur Müllsünde. Doch schuld daran ist weder die SPD noch die CSU oder andere Parteien. Auch die EU kommt bestenfalls als Mittäterin in Frage. Schuld sind wir wohl oft selbst. Weil wir als Kunden an der Metzgertheke nicht mehr sagen „Auf die Hand“ oder auf der anderen Seite des Tresens nicht oft gefragt wird „Braungs wergli a Folie drum rum?“. Weil wir in der Fastfood-Filiale einen Hamburger kaufen, den wir sofort vor der Tür essen wollen und ihn trotzdem „zum Mitnehmen“ in Tüte und mit Dreifachserviette verpacken lassen. Nur um uns 20 Meter weiter all der Umverpackung wieder entledigen zu müssen.

Eure Bratpfanne hat - trotz dieser Theorien zur Müllwanderung - wahrscheinlich keinen weiten Weg hinter sich. Man wollte sie genau so loswerden wie man den dreifachen Verpackungsmüll viel zu oft bereitwillig am Tresen in die Hand nimmt. Schnell - und vor allem ohne nachzudenken. Und das funktioniert leider in Eibach genauso wie in Schweinau, St. Leonhard und allen anderen Stadtteilen.

Michael Kraus
1. Vorsitzender
Vorstadtverein Nürnberg - Eibach / Maiach e.V.

Programm des Bürgervereins St. Leonhard / Schweinau

3. Februar 19.00 Uhr, Stammtisch in der „Lilie“, Lilienstr. 10

19. Februar

Informationsveranstaltung des Bürgervereins zum Zweiten Bildungsweg in der Mittelschule St. Leonhard, nur für Schüler der neunten Klassen

3. März 19.00 Uhr Stammtisch in der „Lilie“

14. April 19.00 Uhr Literaturabend in der „Lilie“

12. Mai 19.00 Uhr Stammtisch in Schweinau, Gaststätte „Kreuzwiese“, Hintere Marktstraße 11

4. Juni von 10.00 Uhr bis in den Nachmittag

Volunteering Day Nürnberger Unternehmen in St. Leonhard
Aktion des Bürgervereins in der Schweinauer Straße

29. Juni ab 13.00 Uhr Nachbarschaftsfest bei der Villa Leon

7. Juli 19.00 Uhr Die Situation von Kindern und Jugendlichen in St. Leonhard / Schweinau
Ort wird noch bekannt gegeben

Eine Informationsveranstaltung unter Beteiligung von Vertretern der Regierung von Mittelfranken zum Thema Einrichtung einer zentralen Erfassungsstelle für Asylbewerber ist geplant, eine Antwort der Regierung steht noch aus. Benachrichtigung der Mitglieder und der Öffentlichkeit über die Zeitung und Plakatanschläge.

Gastro-Tipp: Cayhaus

Kneipe in der Villa Leon
Tel. 0176-61047415
cayhaus@gmx.de
Öffnungszeiten: 17.00 – 1.00 Uhr
– Montag Ruhetag

Mediterrane Köstlichkeiten, am Mittwoch gibt es immer frischen Fisch. Im Frühling und Sommer lädt die Terrasse zum geruhsamen Verweilen ein.



Das Evangelische Stadtteilhaus leo, eine inklusive Einrichtung der Evangelischen Jugend Nürnberg

Vielfalt und Inklusion unter einem Dach

Mitten im Nürnberger Stadtteil St. Leonhard - in unmittelbarer Nachbarschaft zur dortigen Grund- und Hauptschule - hat das Evangelische Stadtteilhaus leo seine Pforten geöffnet. Menschen mit und ohne Behinderung, Junge wie schon etwas Ältere, in St. Leonhard Lebende wie von weiter entfernt Kommende, Migranten wie „Alteingesessene“: Alle fühlen sich in dem ehemaligen Bauernhof zu Hause und nutzen eifrig die unterschiedlichsten Angebote. Toleranz und gegenseitiges Respektieren im Anders-Sein sind dabei die Grundlage des Zusammenlebens, gleichberechtigte Teilhabe (Inklusion) von Menschen mit Behinderung steht auf allen Ebenen im Blickfeld.

Grundanliegen: Entfaltung menschlicher Potenziale

Das Grundanliegen unserer Angebote im leo besteht darin, Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene in ihrer Persönlichkeit, sowie ihren sozialen, zum Teil auch schulischen Kompetenzen zu stärken. Durch pädagogisch betreute Gruppenaktivitäten und persönliche Zuwendung erfahren sie Zugehörigkeit und entwickeln die eigene Persönlichkeit. Wir legen Wert auf Partizipation und Ehrenamt. Das heißt, wir achten darauf, unsere BesucherInnen demokratisch in die Gestaltung der Angebote einzubeziehen und motivieren bzw. qualifizieren sie zu ehrenamtlicher Mitarbeit. Immer geht es darum, (junge) Menschen - entsprechend ihrer Entwicklungsstufe - zu ermutigen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Bedürfnisorientierte Zielgruppenangebote

Die Angebote des leo sind ausgerichtet auf die verschiedenartigsten Bedürfnisse und Interessen unserer BesucherInnen. Ermöglicht wird dies durch barrierefreie Räume und eine Ausstattung, die zu unterhaltsamer Freizeitgestaltung ebenso einlädt, wie zur Erledigung von Hausaufgaben, zur

Teilnahme an Kreativprojekten und Kochkursen oder zur Nutzung diverser Medien. Der Kindertreff öffnet an vier Tagen pro Woche für Kinder im Grundschulalter mit und ohne Behinderung. Vor allem Kinder der Grundschule St. Leonhard strömen direkt nach dem Unterricht mit Begeisterung in ihren Treff. Steht doch ein günstiges Mittagessen, sowie ein breit gefächertes Spiel- Sport- und Kreativangebot auf dem Programm. Die kostenlose Hausaufgabenbetreuung wird trotz mancher Mühsal eifrig genutzt; Ferienprogramme in der schulfreien Zeit laden auch zu Workshops und Aktivitäten außerhalb des leo ein. Höhepunkt des Jahres ist stets eine mehrtägige Sommerfreizeit. Die inklusiven Kindersamstage beinhalten einen bunten Mix an Angeboten für Kinder im Grundschulalter mit und ohne Behinderung. Im Programm stehen u.a. Natur erkunden, Tiere erleben, lustige Spiele, Sport, Bewegung und kreatives Gestalten. Immer wieder verbinden wir die Aktivitäten mit einem Ausflug.

Den freitäglichen U-18-Treff besuchen vor allem Jugendliche mit Behinderung. Dabei sind ihnen zwischenmenschliche Begegnungen im Rahmen einer attraktiven Freizeitgestaltung ganz wichtig. Ist für einen Großteil der U-18-Jugendlichen doch das leo der einzig Ort, an dem sie neben der Schule/Tagesstätte sich in einer peer-group zusammenfinden. (Junge) Erwachsene mit und ohne Behinderung kommen Dienstagabend zum Gute-Laune-Treff zusammen. Äußerst angesagt sind dort Gespräche, niedrigschwellige Beratung, Gesellschaftsspiele, Musik hören und das Feiern von Festen sowie diverse Turniere (Kicker, Billard, Dart ...). An beiden letztgenannten Treffs steht ein gemeinsam eingenommenes Abendessen hoch im Kurs.

Noch mehr dem Essen gewidmet ist der wöchentliche Mittagstisch für Erwachsene in schwierigen sozialen Lebenslagen. Neben dem Angebot des kostenlosen Mittagessens sind den zahlreichen BesucherInnen Sozialkontakte wichtig. Darüber hinaus motiviert sie eine gleichzeitig geöffnete Kleiderkammer und ein spezielles Beratungsangebot, immer mittwochs das leo aufzusuchen.



Die Brügg'n'bauer organisieren vielfältige altersunabhängige Freizeitaktivitäten für behinderte und nichtbehinderte Menschen. Die Angebote beinhalten themenbezogene Gruppenaktivitäten (z.B. Wandern, Kochen, Fußball...), kulturell geprägte Tagesausflüge, Feste, Freizeiten und einiges mehr.

Beratung für Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörige findet sowohl während der laufenden Angebote statt, als auch an speziell vereinbarten Terminen. Auf Wunsch beraten wir auch per Telefon oder bei Hausbesuchen.

Das leo ist für zahlreiche, vor allem junge, BewohnerInnen des Ortsteils St. Leonhard zu einer Heimat geworden. Mit seinen unterschiedlichen Angeboten für behinderte und nichtbehinderte Menschen aus ganz Nürnberg und Umgebung nimmt es darüber hinaus eine Inklusionsvorreiterrolle ein.

Willi Müller





Freie evangelische Gemeinde

Fast am Ende der Holbeinstraße auf der linken Seite befindet sich in Schweinau das Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde (kurz FeG). Die freikirchliche Gemeinde besteht bereits seit 1934. Damals schloss sich eine aus der Speisung von Bedürftigen entstandene Hausgemeinde dem Bund Freier evangelischer Gemeinden an, der derzeit in Deutschland über 450 Gemeinden verbindet. So feiert die FeG Nürnberg 2014 das 80jährige Bestehen. In Schweinau befindet sich das Gemeindezentrum allerdings erst seit dem Jahreswechsel 1999/2000, als der Umzug aus den zu klein gewordenen Räumlichkeiten in der Nähe des Rathenauplatzes erfolgte.

Grundlage der Arbeit der Freien evangelischen Gemeinde ist das Evangelium von Jesus Christus. Dabei sucht die Gemeinde die Gemeinschaft mit anderen Christen in Nürnberg und ist ihnen durch das Apostolische Glaubensbekenntnis

verbunden. Kennzeichnend ist die Taufe und Mitgliedschaft aufgrund einer bewussten Glaubensentscheidung und die ausschließliche Finanzierung durch freiwillige Spenden der Mitglieder und Freunde.

Als großes Geschenk empfindet die Gemeinde die Tatsache, dass sich in der Holbeinstraße 21 jeden Sonntag Menschen aus allen Generationen und aus vielen verschiedenen Herkunftsländern zum Gottesdienst versammeln. So werden die Gottesdienste von Dolmetschern ins Persische, Arabische, Türkische und die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Jeden Freitagabend versammelt sich die Jugend in Teentreff und Jugendkreis.

Viele Gemeindeglieder treffen sich in regelmäßig stattfindenden Hausbibelkreisen, so dass die Gemeinschaft nicht auf den Sonntag begrenzt ist.

Sehr wertvoll ist den Verantwortlichen der Freien evangelischen Gemeinde die Vernetzung im Stadtteil. Seit dem Umzug nach Schweinau beteiligt sie sich regelmäßig an „Nürnberg spielt“, dem Nachbarschaftsfest in St. Leonhard und dem Winterfest in Schweinau. Dazu kommen Kooperationen mit anderen Stadtteileinrichtungen, zum Beispiel beim Durchführen von Deutsch-Kommunikationstrainings für Menschen mit Migrationshintergrund.

Weitere Informationen unter Tel. 55 08 96
E-Mail info@FeG-Nuernberg.de
sowie im Internet unter www.FeG-Nuernberg.de
oder persönlich vor Ort.

Jan Gehrke



Carl-von-Ossietzky-Schule

Eine Schule im Grünen – mitten in der Stadt

„Schule im Grünen“ - Bei der Überschrift ist man geneigt, allzusehr an eine Idylle zu denken. Damit wird man der Schule aber nicht gerecht.

Neben der schuleigenen Vorstellung der Schule aus dem Internet wollen wir deshalb auf Aktivitäten hinweisen, in denen sich die Bürger unseres Stadtteils einbringen können. Freilich werden wir nicht bröckelnde Wände erneuern oder undichte Fenster austauschen können, das ist Sache der Schulverwaltung.

Wobei können wir mithelfen? Einmal bräuchte die Grundschule dringend Räume für die Mittagsbetreuung. Über hundert Schulerinnen und Schüler müssten noch untergebracht werden. Also Augen auf, wer durchs Viertel geht!

Des Weiteren sucht die Schule dringend „Hausi-Paten“. Ehrenamtliche Helfer würden an einem oder zwei Nachmittagen in der Woche jeweils ein bis zwei Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 bei den Hausaufgaben unterstützen, und zwar nach dem Unterricht in den Klassenzimmern.

Viele der Schülerinnen und Schüler kommen aus Migrantenfamilien. Damit sie die deutsche Sprache gut lernen können, sind gute Kinder- und Jugendbücher notwendig. Deshalb wird die Einrichtung einer Schulbücherei angestrebt. Auch hier kann man mithelfen.

Und, Schülerinnen und Schüler, die sich dann – nach einem guten Sprachunterricht und guter Lektüre – gut ausdrücken können, sollten auch selber zur Feder greifen. Die Schule will deshalb eine Schülerzeitung aus der Taufe heben. Auch hier werden Taufpaten benötigt.

Jeder der mitmachen möchte, wendet sich am besten an das Sekretariat der Schule oder an den Direktor, Herrn Markel (Tel. 6160439).

Namensgeber: Carl von Ossietzky

Carl von Ossietzky (* 3. Oktober 1889 in Hamburg; † 4. Mai 1938 in Berlin) war ein deutscher Journalist, Schriftsteller und Pazifist. Als Herausgeber der Zeitschrift „Die Weltbühne“ wurde er im international aufsehenerregenden „Weltbühne-Prozess“ 1931 wegen Spionage verurteilt, weil seine Zeitschrift auf die verbotene Aufrüstung der Reichswehr aufmerksam gemacht hatte. Ossietzky erhielt 1936 rückwirkend den Friedensnobelpreis für das Jahr 1935, dessen persönliche Entgegennahme ihm jedoch von der nationalsozialistischen Regierung untersagt wurde.

Klaus Thaler



Verschmelzung Post SV und TV 1860 Jahn-Schweinau geglückt

Post SV wächst als die Nummer 1 im Sport erfolgreich weiter

Lange hatte es gedauert, doch Ende 2013 konnte Vollzug gemeldet werden. Fast zwei Jahre zogen sich die Gespräche und Verhandlungen hin, dann stimmten die Delegiertenversammlungen der beiden Vereine mit überwältigenden Mehrheiten für die Verschmelzung. Dabei nimmt der Post SV den in Schieflage geratenen TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau mitsamt sämtlichen Rechten und Pflichten in sich auf.

Neben dem Vermögen (Aktiva und Passiva) haben so auch die gut 500 verbliebenen Mitglieder des TV eine neue sportliche Heimat im Post SV gefunden. Mit Eintragung in das Vereinsregister wird die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Juli 2013 rechtswirksam und der TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau ist Geschichte. Die Sportstätten werden jedoch ihrem ursprünglichen Zweck erhalten bleiben und sollen in den kommenden Jahren wieder mit Leben gefüllt werden.

An dieser Stelle gilt unser Dank der Stadt Nürnberg, der Sparkasse Nürnberg und dem BLSV, die den Weg zu dieser Verschmelzung erfolgreich unterstützt haben.

Der Post SV Nürnberg ist Bayerns größter Breitensportverein und unterstreicht durch die Verschmelzung seinen Status als die Nummer 1 im Sport nachhaltig. In über 100 verschiedenen Sportarten bietet der Post SV seinen zur Jahresmitte 2013 rund 17.500 Mitgliedern Sport für Jedermann. Die mehr als 400 fachkundigen Trainer und Übungsleiter betreuen die Sportler in über 50 Sportstätten im gesamten Stadtgebiet Nürnbergs. Ab sofort wird dieses Angebot nun auch vermehrt in den Süden (Jahnhalle, Hummelsteiner Weg) und Südwesten (neues Vereinsgelän-

de, Daimlerstraße) der Stadt ausgebaut. Aktuell werden die Sportangebote für die neuen Sportstätten im Post SV erarbeitet und in den kommenden Wochen und Monaten kann es dann endlich losgehen.

Der Post SV ist auch in Ihrer Nähe der Breitensportverein mit Nürnbergs größtem Sportangebot. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei, erst auf der Homepage www.post-sv.de und dann in der Halle, im Fitnessstudio oder im Sportpark Ebensee mit dem vereinseigenen Hallenschwimmbad.

Cornelia Wild (1. Vorstand TV 1860) und Franz Gebhardt (Vize-Präsident Post SV) mit „Hochzeitsmelone“



„Schwarze Kunst“ in Sankt Leonhard

Wer dabei an „Schwarze Magie“ denkt, liegt nicht ganz falsch, denn was das Druckgewerbe – auf diese Bedeutung wollen wir uns in St. Leonhard beschränken – heutzutage schafft, das grenzt für den Laien in der Tat an ein Wunder.

Unsere Druckerei in der Schwabacherstraße, etwas versteckt in einem ruhigen Rückgebäude, ist ein alteingesessener Gewerbebetrieb, der 1895 von Konrad Uebler gegründet, von Familie Kaiser weitergeführt wurde und nun – der Firmennamen „KAISER MEDIEN“ blieb erhalten – von Nicole Schwenk geleitet wird. Warb Konrad Uebler noch damit, dass sein Unternehmen eine „Buch-, Kunst- und Akzidenzdruckerei“ (Akzidenzen = Drucksachen aller Art, auch Briefpapier) sei und auch „Kalender aller Art“ drucken könne, sowie eine Buchbinderei habe, so sieht das Angebot heute schon etwas anders aus. Nicole Schwenk kommt es darauf an, einen Rundumservice zu bieten: Vom Briefpapier, von Plakaten, diversen Werbeartikeln, bedruckten Folien fürs Firmenauto bis zu Bautafeln ist alles drin. Freilich bedarf es dafür einer modernen Technik, wir leben ja schließlich im Zeitalter der Digitalisierung. Einige antike Maschinen aus der Zeit Konrad Ueblers wurden wohl noch aufbewahrt, alles andere sind hochmoderne Geräte, an die sich ein Laie gar nicht heranwagt.

Konnte Nicole Schwenks Vater noch den Ehrentitel „Schweizer Degen“ führen, weil er Drucker und Schriftsetzer war, so würde sich heute als Bezeichnung für die vielen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Betriebsinhaberin und ihrer Mitarbeiter eher der Begriff des multifunktionalen „Schweizer Offizierstaschenmessers“ empfehlen. Dieser Begriff, dieses Bild drückt auch noch etwas anderes aus: Viele Fähigkeiten



und Fertigkeiten der Mitarbeiter müssen zusammenwirken und es muss ein guter Teamgeist herrschen, damit ein mittelständischer Betrieb wie „Kaiser Medien“ florieren kann.

Nicole Schwenks Anspruch und der ihres Teams ist es, „teuflich gut“ zu sein. Sind wir etwa schon wieder bei der „Schwarzen Magie“?

Ein Beispiel dafür, dass alles mit rechten Dingen zugeht, ist unser Stadtteilmagazin, das nun seit Beginn, also seit zwei Jahren bei „Kaiser Medien“ erscheint! Ich freue mich jedesmal auf die Redaktionssitzungen und auf die Zusammenarbeit mit unserer „Medien Kaiserin“!

Klaus Thaler



Das Kinder- und Jugendhaus Bertha

Für viele Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Sündersbühl und St. Leonhard stellt „die Bertha“, wie sie einfachheitshalber genannt wird, einen unverzichtbaren Bestandteil des alltäglichen Lebens dar.

Die Einrichtung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Nürnberg wurde bereits im Jahr 1967 eröffnet und kann somit auf eine über 40-jährige Geschichte zurückblicken. Daher kommt es auch immer wieder mal vor, dass sich die Eltern der derzeitigen Besucher als frühere NutzerInnen des Hauses herausstellen.



Die Bertha ist eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese ist gekennzeichnet durch das Prinzip der Freiwilligkeit. Kinder- und Jugendliche besuchen die offene Tür oder die verschiedensten Gruppen- oder Projektangebote der Bertha dann, wenn sie Zeit und Lust dazu haben. Es braucht in der Regel keine Anmeldungen oder Einverständniserklärungen der Eltern. Die Angebote sind normalerweise kostenlos. Der Schwerpunkt der Angebote liegt in der „offenen Tür“. Diese findet regelmäßig von 14:00 bis 17:30 für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 15 Jahren und von 18:00 bis 22:00 Uhr für 13 – 21-Jährige statt. Hier können die BesucherInnen (fast) alles tun, was ihnen Spaß macht: Billard, Kicker, Tischtennis, Dart, Playstation, Wii, Karten und andere Gesellschaftsspiele spielen, tanzen, „nur“ abhängen, chillen oder sich mit Freunden treffen und Spaß haben. Die Tür der Bertha steht für alle Kinder und Jugendlichen aus den Stadtteilen offen. Erwartet wird lediglich die Bereitschaft zum gewaltfreien und respektvollen Miteinander.

Neben der „offenen Tür“ bietet die Bertha auch einige besondere Möglichkeiten: Der Tanzraum lädt alle tanzbegeisterten Kinder und Jugendlichen ein, den Raum selbstständig zu nutzen oder an von TanztrainerInnen angeleiteten Gruppen teilzunehmen. Der Bandübungsraum ist toll ausgestattet mit Gesangsanlage, Mischpult, Schlagzeug und anderem Equipment und bietet eine hervorragende Möglichkeit für junge MusikerInnen mit wenig Geld.

Für öffentliche Anerkennung in der ganzen Stadt sorgt die Videoarbeit der Bertha. Seit vielen Jahren gelingt es Kindern und Jugendlichen durch die fachkompetente Unterstützung der Bertha-MitarbeiterInnen großartige Filme zu drehen, die beim mittelfränkischen Jugendfilmfestival und sogar beim Bundesfilmfestival Preise gewinnen konnten. Bei Videofilmprojekten werden nicht nur der Umgang mit Kamera, Schnittcomputer oder die schauspielerischen Fähigkeiten, sondern auch soziale Schlüsselkom-

petenzen wie zum Beispiel die Kooperationsfähigkeit gefördert. Videofilmprojekte sind jedoch nur ein Beispiel für die Vielfalt der in der Bertha stattfindenden Ressourcen- und Kompetenzen fördernden außerschulischen Bildungsarbeit. Es gibt eine Vielzahl von anderen Projekten wie die Kreativwerkstatt, Graffiti-Workshops oder Kochduelle, bei denen es für die TeilnehmerInnen ebenfalls eine Menge zu lernen gibt.

Wochenendfahrten und Ausflüge runden das Bertha-Programm ab. Hier geht es unter dem Aspekt der sozialen und kulturellen Teilhabe um das Raus gehen aus der gewohnten Umgebung. Mal was anderes sehen, mal was anderes erleben, den Erfahrungshorizont erweitern.

Raus gehen ist auch das Motto bei der größten und bekanntesten Veranstaltung der Bertha, Dance Deluxe. Da geht die Bertha raus in den Nürnberger Musikclub „Hirsch“. Nicht, weil der „Hirsch“ schöner ist (die Bertha ist natürlich viel

schöner), sondern weil die Bertha bei bis zu 700 Besuchern aus allen Nähten platzen würde.

Als besonderen Service für die Bewohner der Stadtteile St. Leonhard / Sündersbühl bietet die Bertha die Möglichkeit der Raumanmietung gegen geringes Entgelt an. Raumanmietungen sind möglich außerhalb der regulären Öffnungstage, also vor allem an Sonntagen. Die Räume der Bertha werden bevorzugt für kleinere Familienfeiern und Kindergeburtstage vermietet.

Kontaktdaten:

Kinder- und Jugendhaus Bertha
90439 Nürnberg, Telefon: 0911/651081
Mail: bertha@stadt.nuernberg.de,
Facebook: [facebook.com/KijhBertha](https://www.facebook.com/KijhBertha)
Internet: www.bertha.nuernberg.de

Peter Jaklin



Pächter: Norbert Roth

Gaststätte zur Lilie

Lilienstr. 10
90439 Nürnberg

Tel: 0911 - 61 70 85
Mobil: 0176 - 4951 4552
E-Mail: info@zur-lilie.de
oder elno@alice.de

Preisgünstige fränkische Küche
mit täglich wechselnden Gerichten

Nebenzimmer für ca. 30 – 35 Personen
für Ihre Feier oder Stammtisch

Dart-Automat, Flipper sowie Beamer und Karaoke-Anlage stehen Ihnen zur Verfügung

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter www.zur-lilie.de

Schauen Sie vorbei
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

AWO Streetwork St. Leonhard

Mein Name ist Miriam Seiz, ich bin Diplom Sozialpädagogin und seit dem 17. Januar 2011 als Streetworkerin im Stadtteil St. Leonhard tätig. Meine Kollegin Jutta Zier unterstützt mich fünf Stunden pro Woche. Das frisch sanierte Pförtnerhäuschen des alten Schlachthofgeländes dient als Büro und Beratungsstelle.

Wir suchen junge Menschen an ihren Treffpunkten im Stadtteil auf und bieten niederschwellige Beratung an, das heißt, dass die Jugendlichen ohne festen Termin und ohne Vorbedingungen -gerne auch anonym- beraten werden. Oft passiert das direkt vor Ort, auf Wunsch der Jugendlichen auch im Büro. Hier können sie in Ruhe wichtige Telefonate führen, Formulare ausfüllen, Anträge schreiben, Bewerbungen etc. am PC schreiben oder einfach mal über ihre jeweilige Lebenssituation sprechen.

Die Themen der Beratungen sind sehr vielschichtig. Sie reichen von Arbeitslosigkeit, Problemen mit Partnern/Freunden/Eltern, Problemen mit Polizei und Justiz, Problemen mit Alkohol/Drogen, Schulden, Schwangerschaft/Eltern sein oder Problemen in der Schule/Ausbildung.

Wir informieren die Jugendlichen über die verschiedenen Einrichtungen, Beratungsstellen und Ämter und vermitteln oder begleiten sie bei Bedarf dorthin.

Außerdem vertreten wir die Interessen der Jugendlichen, unterstützen sie bei Projekten und bieten verschiedene Freizeitaktivitäten an.

In den vergangenen Jahren haben wir unter anderem den Tiergarten besucht, die Skateanlage am



Pferdemarkt neu gestrichen, die Jugendlichen bei der Organisation eines Skate-Contests unterstützt, eine Fahrt zur Skatehalle in Pfaffenhofen organisiert und an der Jugendversammlung teilgenommen.

In den Wintermonaten bieten wir einmal pro Woche einen Treff mit Kochen, Video schauen, Spielen, Quatschen, etc. im Aktivplatz Amselstraße an.

Wir sind im Stadtteilarbeitskreis, im AK Jugend und im AK Flüchtlinge vertreten und nehmen am Nachbarschaftsfest teil. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Einrichtungen im Stadtteil funktioniert hervorragend, wir wurden von Anfang an gut aufgenommen und unterstützt.

Kontaktdaten:

AWO Streetwork St. Leonhard

Miriam Seiz & Jutta Zier

Philipp-Koerber-Weg 1a

90439 Nürnberg

Sprechzeit:

Donnerstag von 14 – 16 Uhr und nach Absprache

Tel.: 0911-89 18 88 75



Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Freude unseres Stadtteils,

die Mittelschule St. Leonhard liegt im Südwesten Nürnbergs im Stadtteil St. Leonhard und befindet sich gemeinsam mit der Grundschule in einem Jugendstilgebäude aus dem Jahr 1904 an der Schweinauer Straße 20.

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht das Bemühen, gemeinsam mit den Lehrkräften den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern Wissen und Werte zu vermitteln, einen nachhaltigen guten Unterricht zu erteilen und sie auf einen erfolgreichen Abschluss vorzubereiten. Kein Kind darf verloren gehen.

Daneben ist es uns auch ein großes Anliegen, erzieherisch auf junge Menschen einzuwirken und ihnen Orientierung zu geben. Die Erziehung Ihrer Kinder zu eigenverantwortlichen, selbstständigen, effizienten und kompetenten jungen Menschen ist unser Grundverständnis von Schule. Fördern und Fordern muss den Kindern wieder Spaß und Freude bereiten. Die fachbezogene und auch berufsorientierte Bildung spielt bei uns daher eine zentrale Rolle. Dabei ist die Entwicklung eines individuellen „Lebensfahrplans“ für jeden Einzelnen ein zentrales Anliegen unseres Bildungsauftrages.

Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sind:

Schule ist mehr als Rechnen, Lesen und Schreiben – Schule ist ein Stück Zuhause
Unsere Schule soll:

- sozialer Erfahrungsraum sein
- die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler stärken
- positive Lern-/Lern-erfahrungen ermöglichen

Informieren Sie sich auf unserer Homepage oder gerne in einem persönlichen Gespräch bei den Informationsabenden, denn eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für unser gemeinsames Bildungsanliegen von sehr großer Bedeutung. Wir pflegen eine Kultur der offenen Kommunikation und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Nehmen Sie uns beim Wort und sprechen Sie uns an!

Ihr Team der Mittelschule St. Leonhard

Ein Schultag mit dem Stadtteilpaten Schwan Cosmetics

320 Schülerinnen und Schüler verbrachten Ende letzten Jahres einen besonderen Unterrichtstag. Schwan Cosmetics, der Stadtteilpate von St. Leonhard / Schweinau, organisierte für sie in Kooperation mit der jeweiligen Schulleitung Klassenausflüge.



Anfang Oktober stand für alle 6. Klassen der Mittelschule St. Leonhard der Besuch eines Kletterwaldes auf dem Stundenplan. Ziel des Ausfluges war es, den Teamgeist der 75 Schülerinnen und Schüler zu fördern sowie ihr Selbstbewusstsein und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Unterstützt wurden sie von ihren Lehrkräften sowie Mitarbeitern von Schwan Cosmetics. Der Ausflug der Sechstklässler der Carl-von-Ossietsky-Mittelschule in den Kletterwald steht noch aus – voraussichtlicher Termin ist Juni 2014.

110 Achtklässler der Mittelschule St. Leonhard und der Carl-von-Ossietsky-Mittelschule besuchten im Oktober den Firmensitz des Stadtteilpaten in Heroldsberg. Während ihrer Betriebserkundung lernten sie unter anderem die Produktion und mögliche Ausbildungsberufe kennen. Tipps und Anregungen rund um das Thema „Bewerbung“ waren ebenfalls Inhalte dieser Schulexkursion.



„Wie entsteht eigentlich ein Stift?“ Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule St. Leonhard und der Carl-von-Ossietsky-Grundschule nach. Im Weißenburger Werk von Schwan-STABILO bekamen die 135 Mädchen und Jungen im November eine Antwort darauf. Nach der eineinhalbstündigen Betriebserkundung ging es wieder zurück Richtung Nürnberg. Allerdings mit Zwischenstopp am Brombachsee, dort erwartete die kleinen Entdecker noch eine Schiffsrundfahrt - sehr zur Freude der Schülerinnen und Schüler.



Die „Lilie“ blüht wieder

Gemeint ist natürlich die Gaststätte „Zur Lilie“ in der Lilienstraße.

Elke und Norbert Roth haben sie dank ihrer „gastrogärtnerischen“ Bemühungen seit Februar 2012 nach einer halbjährigen intensiven „Kultivierung“ wieder zum Blühen gebracht.

Die Alt-Nürnberger Schankwirtschaft gibt es seit 1899. Was die Humbserbrauerei 1948 nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs an die Aufsichtsbehörden meldet, gilt auch heute noch:

„Bei der Wiedererrichtung dieser Wirtschaft handelt es sich um eine früher sehr gut gehende Gaststätte, für die in dem dort weniger beschädigten Stadtteil ein dringendes Bedürfnis vorhanden ist.“

Die Wiedererrichtung war notwendig geworden, weil „infolge eines Fliegerangriffs“ das Anwesen ausbrannte, aber „da das Mauerwerk...erhalten blieb, (konnte) das Anwesen verhältnismäßig leicht aufgebaut werden.“ Das blieb natürlich Elke und Norbert erspart, aber die Renovierungsarbeiten waren denn doch beträchtlich. Liebevoll wurde die Originalvertäfelung der Gaststube aufgefrischt, die nahezu antiken Deckenlampen wieder in Stand gesetzt.

Und, siehe da, es hat sich auch gezeigt, dass „ein dringendes Bedürfnis“ - wie 1948 - nach dieser Gaststätte vorhanden war und ist. Das fränkisch/schwäbische Essen zu zivilen Preisen lockt nicht nur Leonharder an. Im Nebenzimmer - 56 Plätze gibt es insgesamt - werden wieder Geburtstage und Hochzeiten gefeiert.

Einiges hat sich zu früher aber geändert:

Die Polizei kommt nur noch, um dort zu essen oder sich etwas zum Essen mitzunehmen.

1971 noch war das anders, Anwohner rufen die Polizei um 22.00 Uhr, weil eine griechische Kapelle in voller Lautstärke die Mauern zum Erzittern bringen. Der Wirt stellt dann zwar um 23.30 Uhr den Lärm ab, aber dafür die Musikbox an, und um 23.50 Uhr ist die Polizei wieder da. Dabei entdeckt die Polizei, die AZ berichtet ausführlich, dass der Wirt eigentlich wegen Drogenschmuggels nach Italien, wo seine

Frau bereits einsitzt, gesucht wird. Soweit etwas Leonharder Kriminalgeschichte.

Da Elke und Norbert Roth sich in unserem Stadtteil sehr heimisch fühlen, wollen sie auch, dass sich die Leonharder in der Lilie richtig heimisch fühlen. Ihre Feste sind längst bekannt: Das Sommer-Straßen-Fest, die Weihnachtsfeier am Heiligen Abend, die Grill-Feste usw.

Das beste Indiz für eine gute Bewirtung ist, wenn sich Stammtische in einer Gaststätte „festsetzen“.

Einen Stammtisch wollen wir erwähnen und das Bild von einer gelungenen Hochzeitsfeier dieses Stammtisches soll es illustrieren: Die Crazy Dancers, die im Fasching für gute Stimmung sorgen.

Es blüht aber nicht nur die Lilie, sondern ein ganzes Blumenbeet im Umkreis der Lilie. Der Bürgerverein ist besonders dankbar dafür, dass Elke und Norbert auch die Umgebung der Gaststätte liebevoll gestaltet haben, so die Baumscheiben vor der Lilie.

Dieses Engagement wirkte sich auch sofort aus, Anwohner ahmten nach, was Elke und Norbert vorexerziert hatten. Die Lilie möge weiter blühen!

Klaus Thaler



Mehrgenerationenhaus Nürnberg Schweinau - Wo Menschen aller Generationen sich begegnen -

Im früheren Rathaus von Schweinau geht es lebhaft zu. Von den Kleinsten, die in der Kinderinsel betreut werden bis hin zu den Senioren, die sich zum Gedächtnistraining treffen, sind alle dabei. Und ebenso bunt wie die Bevölkerung im Quartier sind auch die Nutzer und Mitarbeiter bei uns im Haus. Alle können hereinkommen und mitmachen. Auch Selbsthilfegruppen finden bei uns Räume für ihre Aktivitäten.

Unterstützung im Alltag gibt es in der flexiblen Kinderbetreuung, im Eltern-Kind-Café, beim Offenen Mittagstisch, in der Nähstube und bei den Beratungsangeboten des Jobcenters, des Sozialpädagogischen Fachdienstes und der Wohnraumberatung für Senioren. Für Kindergeburtstage und Familienfeiern vermieten wir geeignete Räume zu kleinen Preisen.

BILDUNG wird bei uns groß geschrieben – für alle Generationen. Sei es die Deutschförderung für Grundschul Kinder, der Deutsch-Konversationskurs, der Sprachpaten für Menschen mit Migrationshintergrund, das Gedächtnistraining oder der Computerkurs für Senioren, wir haben ein vielfältiges Angebot, das sich ständig weiterentwickelt.

Jung und Alt engagieren sich für einander. Zum Beispiel helfen bei der Deutschförderung für Grundschul Kinder die Älteren den Jüngeren. Und bei der Computer- oder Handysprechstunde sind die Jüngeren für die Älteren da.



Gesund älter werden ist ein spezielles Angebot für Senioren mit Migrationshintergrund. Seniorentreffs in russischer, rumänischer und türkischer Sprache geben in einem muttersprachliche Informationen zu Gesundheitsthemen und kulturellen Unternehmungen und tragen zur Lebensqualität im Alter bei.

Ein guter Rahmen für freiwilliges Engagement ist uns Herzensangelegenheit. Wir finden für jeden das passende Engagement! Freiwillige und Hauptamtliche arbeiten im Mehrgenerationenhaus partnerschaftlich zusammen. Über 80 Freiwillige sind hier tätig. Darüber hinaus vermitteln wir Ehrenamtliche an soziale Einrichtungen im Stadtteil.

SOS-Kinderdorf e.V. und Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) betreiben das Mehrgenerationenhaus in gleichberechtigter Kooperation. Die Angebote des anerkannten Kinder- und Jugendhilfeträgers werden mit dem Bürgerschaftlichen Engagement verbunden, das vom ZAB rund um Familien und Generationen entwickelt wurde.

Gefördert wird das Mehrgenerationenhaus durch das Bundesfamilienministerium aus Mitteln des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser und durch einen jährlichen Zuschuss der Stadt Nürnberg.

Kontakt:
Mehrgenerationenhaus-
Schweinauer Hauptstraße 31
90441 Nürnberg
Tel. 0911/6279162
mgh@iska-nuernberg.de

Kompetenznetz Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie



Röntgeninstitut und
Brustdiagnostik-Zentrum
Nürnberg

Computertomographie (CT)
Kernspintomographie (MRT)
Nuklearmedizin (NUK)
Schilddrüsendiagnostik
Konventionelles Röntgen
Ultraschall
Osteodensitometrie
Mammographie / Mammascreeing
Strahlentherapie (IGRT, IMRT, RapidArc)
Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWL)
Medizinische Physik

**MAMMOGRAPHIE
SCREENING
PROGRAMM**
Tel. 08 00 / 6 16 66 68



MVZ
Radiologie und Nuklearmedizin
Fürth • Coburg

Kernspintomographie (MRT)
Computertomographie (Multislice-CT)
Digitales Röntgen
Mammographievorsorge
Schilddrüsendiagnostik
Szintigraphie
Single-Photonen-Emissions-
Computertomographie (SPECT)
Positronenemissions-/
Computertomographie (PET-CT)

MVZ-Sitz
Benno-Strauß-Straße 1 · 90763 Fürth
Telefon 09 11 / 97 90 - 304 · Fax - 305

MVZ-Filiale
Bahnhofplatz 6 · 90762 Fürth
Telefon 09 11 / 5 07 20 - 760 · Fax - 765

MVZ-Filiale Höchststadt/Aisch
Telefon 09 1 93 / 5 08 15 - 0 · Fax - 15

weitere Standorte

Radiologie
Paracelsusstraße 30 - 36
91413 Neustadt/Aisch
Telefon 09 1 61 / 70 - 25 86 · Fax - 25 85

Radiologie-Filiale
Erkenbrechtallee 45 A
91438 Bad Windsheim
Telefon 09 8 41 / 99 1 - 48 · Fax - 49

Radiologie
Mohrenstraße 3/8 · 96450 Coburg
Telefon 09 5 61 / 730 - 13 · Fax 7 62 56

www.roentgen-nuernberg.de
info@roentgen-nuernberg.de

www.mvz-radiologie-
nuklearmedizin-fuerth.de



OPEN MRT
Offenes Kernspin
Nürnberg • Scheßlitz

Orthopädische Bildgebung
mit Funktionsdiagnostik
Neurologische Bildgebung
Pädiatrische Bildgebung
(bei Bedarf mit Anästhesie)
Senologische Bildgebung
Abdominale Bildgebung
Offene Kernspintomographie
(Open-MRT)

Herzuntersuchungen
Telefon 09 11 / 23 99 30 00

Deutscherherrnstraße 15 - 19
90429 Nürnberg
Telefon 09 11 / 23 99 30 00
Telefax 09 11 / 23 99 30 10

Oberend 29
96110 Scheßlitz
Telefon 09 5 42 / 779 - 269
Telefax 09 5 42 / 779 - 275

www.open-mrt.de
info@open-mrt.de

unsere Ärzte:

PD Dr. med. Sedat Alibek
Dr. med. Christian Angerstein,
Dr. med. Winfried Bechtloff, Oleg Cherevaty
Faten Drescher, Dr. med. Angela Erras
Dr. med. Klaus Gentes, Dr. med. Hubertus Gloger
Prof. Dr. med. Markus Grunewald
Dr. med. Regine Hansen
Dr. med. Erhard Imschweiler, Anwar Kashmoula
Dr. med. Erhard Müller
Dr. med. Hans-Jochen Reumuth,
Margarete Schmitt, Olena Schubert
Wolfgang Spall, Dr. med. Wolfgang Stadler
Dr. med. Nikoleta Tontcheva, Dr. med. Walfried Wiss
Dr. med. Anita Zajdler, PD Dr. med. John Zaknun

in überörtlicher
Berufsausübungsgemeinschaft mit

Dr. med. Hans-Heiner Siems, Dr. med. Almut Einert
in Bayreuth

Dr. med. Thomas Schreiter
in Höchststadt/Aisch

Dr. med. Holger Bolland
in Fürth



Auf in die Villa Leon! – Kreatives und mehr für Mädchen und Jungs

Im Kulturladen der Villa Leon haben Angebote für Kinder eine lange Tradition. Eine große Vielfalt hat sich in den Jahren als fester Bestandteil im Kulturladen bewährt. Ein Schwerpunkt ist das, bei Gruppen aus Kindergärten, Horten und Schulen, beliebte KINDERATELIER. Wunderbare Werkstücke aus Ton, Pappe, Holz und Malereien entstehen hier. Jeden Dienstag ab 15 Uhr werkeln dann Kinder mit ihren Eltern im OFFENEN KINDERATELIER.

Zum interkulturellen Familienfest FIESTA LATINA lädt die Villa an einigen Sonntagen im Winter (2.2., 14.30 Uhr) und Frühling (30.3., 14.30 Uhr) ein. Ein Nachmittag voller Möglichkeiten zum Tanzen, Basteln, mit Kinderschminken, mit zweisprachigem Bilderbuchkino und mit dem Höhepunkt das Zerschlagen der bonbongefüllten Pinatas.

Neu im Kulturangebot der Villa Leon sind die KINDER-GEBURTSTAGE. Hier erleben die Kinder zu verschiedenen Themen, wie z.B. Fantasiereise oder Zauberwesen eine spannende Rallye durch das Haus und ein Kreativangebot im Atelier. Für ältere Mädchen und Jungs bietet sich auch der SOUNDCHECK für Geburtstage an. Angedockt an die Worldmusic-Reihe der Villa, lernen die Kinder die Musikerinnen und Musiker vor dem Konzert kennen, erhalten Hintergrundinformationen zu den Bands und erleben dann natürlich als VIPs das Konzert mit ihren Eltern live mit.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek St. Leonhard finden Vorleseabende, Lesenächte und Bilderbuchkinos statt. Die Stadtbibliothek lädt außerdem Schulklassen vormittags zum Stöbern und Kennenlernen der Bibliothek in die Villa Leon ein. Natürlich ist die Villa Leon mit bei der KINDERTHEATERREIHE der Stadt Nürnberg vertreten. Von Oktober bis April findet monatlich eine Aufführung statt. Es werden meistens beliebte Kinderbücher auf originelle und faszinierende Weise als Figurentheater dargeboten. Die nächsten Stücke sind „Kasperl und der Räuber“ am



12.2., „Lotta zieht um“ (12.3.) und „Pötzblitz- eine Wetterhexe dreht auf“ (9.4.) jeweils um 10 Uhr.

Auch auf dem jährlichen NACHBARSCHAFTSFEST (29.6.) ist der Kinderbereich der Villa Leon natürlich auch mit einem Kreativangebot vertreten. In der Villa Leon findet NACHHILFE vor allem für Grundschul Kinder in Deutsch, Mathe und HSU statt. Beratung zu Nachhilfe und anderen schulischen Fragen erhalten Eltern jeden Freitag ab 14 Uhr.

In diesem Jahr öffnet die Villa bei NÜRNBERG SPIELT am Sonntag, 11. Mai 2014, ihre Türen mit einem breiten Angebot für Kinder und Familien.

Mehr Informationen zu aktuellen Kinderangeboten, wie z.B. auch Ferienworkshops sind im Internet unter www.kuf-kultur.de/villa oder auch in unserem neuen Kinderkulturflyer zu finden.

Herzliche Grüße aus der Villa

Anke Diesner

Tel. 231-7400, -7409, Anke.diesner@stadt.nuernberg.de

Marketingstammtisch St. Leonhard / Schweinau



An jedem dritten Dienstag im Monat findet ab 18. Februar 2014 wieder der Marketingstammtisch St. Leonhard / Schweinau in der Gaststätte „Zur Lilie“, statt. Unter dem Motto: „Wir machen Marketing für unseren Stadtteil“, entwickeln und präsentieren Unternehmen aus Leonau gemeinsame Marketing-Projekte. Die Grundidee zur Entwicklung eines Marketingstammtischs für Leonau entstand 2013. In Kooperation mit dem Stadtteilbüro organisierten wir das 1. Leonharder Kneipenfest sowie den Stadtteilkrimi St. Leonhard / Schweinau.

Für 2014 sind folgende Termine geplant:

18. Februar 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Vorstellung des Stadtteilmagazins St. Leonhard / Schweinau. Möglichkeiten für die regionale Wirtschaft.

18. März 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Vorstellung Stadtteilkrimi St. Leonhard / Schweinau. Wir planen einen Fotokalender für das Jahr 2015.

15. April 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Organisation eines Public-Viewing Events in St. Leonhard zur WM in Brasilien. Möglichkeiten für Unternehmen aus Leonau sich zu präsentieren.

20. Mai 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Organisation eines Public-Viewing Events in St. Leonhard zur WM in Brasilien. Möglichkeiten für Unternehmen aus Leonau sich zu präsentieren.

16. Juni 2014 – ab 17 Uhr

Public-Viewing Event in St. Leonhard zur WM in Brasilien. Gemeinsam verfolgen wir die Partie: Deutschland – Portugal

15. Juli 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Organisation eines Sommerevents in St. Leonhard. Möglichkeiten für Unternehmen aus Leonau sich zu präsentieren.

16. September 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Wir feiern 1 Jahr „Stadtteilkrimi St. Leonhard“. Krimilesung und Fortschrittsbericht zum Fotokalender 2015.

21. Oktober 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Organisation und Entwicklung eines Adventskalenders für St. Leonhard / Schweinau. Möglichkeiten für Unternehmen aus Leonau sich zu präsentieren.

18. November 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Organisation und Entwicklung eines Adventskalenders für St. Leonhard / Schweinau. Möglichkeiten für Unternehmen aus Leonau sich zu präsentieren.

16. Dezember 2014 – 19 Uhr bis 21 Uhr

Bewertung und Ergebnisse des Marketingstammtischs 2014 sowie Jahresabschlussfeier.

Wir würden uns freuen, Sie auf dem Marketingstammtisch begrüßen zu dürfen. Veranstaltungsort: Gaststätte „Zur Lilie“, Lilienstr. 10, 90439 Nürnberg.

Bäckerei und Konditorei

Steingruber



Schweinauer Hauptstraße 27
90441 Nürnberg

Telefon 09 11 / 66 19 72
Telefax 09 11 / 62 66 37 21

info@steingruber.de
www.steingruber.de

Was ist ein Seniorennetzwerk?

Ein Seniorennetzwerk ist ein trägerübergreifend organisiertes Unterstützungssystem innerhalb eines Wohnquartiers. Angebote für alte Menschen im Quartier sollen aufeinander abgestimmt, nachhaltig gesichert und ausgebaut werden. Hierfür arbeiten verschiedene Träger und Einrichtungen zusammen. Auch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftshilfe werden eingebunden.

Ältere Menschen möchten auch bei Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben. Sie wünschen sich Teilhabe am Leben im Stadtteil, soziale Integration und die Möglichkeit Angebote zur Aktivierung und Gesundheitsförderung wahrnehmen zu können. Um dies zu gewährleisten, organisieren und vermitteln Seniorennetzwerke passgenaue Unterstützung und Hilfen - im Verbund mit Trägern, Einrichtungen, Organisationen, Initiativen sowie ehrenamtlich Engagierten aus dem Stadtteil.

Sie wollen aktiv dabei sein? Wir informieren Sie über Seniorenangebote, die das soziale Miteinander fördern, wie etwa Seniorenclubs oder Mittagstische. Auch Interkulturelle Treffen für Senioren mit und ohne Migrationshintergrund bieten Raum für Austausch und soziales Miteinander. Um auch die Teilhabe nicht mehr so mobiler Senioren zu gewährleisten, organisieren wir einen kostenlosen Fahrdienst, der Sie zum monatlichen Stammtisch abholt und wieder nach Hause bringt. Der Seniorenstammtisch des Seniorennetzwerkes St. Leonhard / Schweinau findet immer am letzten Donnerstag im Monat im Mehrgenerationenhaus Schweinau statt. Bitte rufen Sie bei Interesse an, so dass wir bei Bedarf für Sie einen Hol- und Bringdienst organisieren!

Sie wollen selbständig in der gewohnten Umgebung leben? In dem Wissen um diesen Wunsch beraten wir Sie zu allen Themen rund um's Älterwerden. Hierzu zählen u.a. Hilfen im Bereich der ambulanten Pflege und deren konkrete Organisation. Außerdem informieren wir Sie bezüglich seniorengerechter Wohnraumanpassung und Hilfsmittel.



Sie brauchen kurzfristig Unterstützung? Manche Veränderungen der Lebenssituation erfordern ein schnelles Handeln - Mithilfe unserer Netzwerkpartner (z.B. ambulante Pflegedienste, Kirchengemeinden, stationäre Einrichtungen, etc.) koordiniert das Netzwerk kurzfristige Hilfen. Wir kennen die Angebote unserer Partner, informieren Sie und stellen schnell und einfach den Kontakt her.

Sie möchten aktiv werden und Ihre Gesundheit erhalten? Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern halten wir für Sie neue, vorbeugende Angebote im Gesundheitsbereich vor, wie z.B. fortlaufende Kurse zur Vermeidung von Stürzen oder Gedächtnistraining.

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Sprechen Sie uns an. Wir kennen verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung und vermitteln Sie gerne!

Kontakt:
Seniorennetzwerk St. Leonhard / Schweinau
Sabine Mrkwitz im Mehrgenerationenhaus Schweinau
Schweinauer Hauptstr. 31, 90441 Nürnberg
Tel: 0911-6279162 der: 0171-2932964
sabine.mrkwitz@awo-nbg.de

„2. Ernährungs- und Bewegungstag in St. Leonhard/Schweinau“

Der 2. Ernährungs- und Bewegungstag in St. Leonhard/Schweinau ist ein Gesundheitsförderprojekt im Rahmen des Gesundheitsnetzwerks St. Leonhard/Schweinau. Das Gesundheitsnetzwerk ist ein Projekt im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt und findet seit Mitte 2010 im Stadtteil St. Leonhard/Schweinau statt. Thema ist die Förderung der Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Es besteht eine enge Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK), die inzwischen bereits einen dritten Verfügungsfonds für Mikroprojekte bereitgestellt hat. Damit können gesundheitsfördernde Projekte mit den Handlungsfeldern Bewegung und Ernährung im Stadtteil finanziert werden. Inzwischen wurden bereits über 30 Projekte umgesetzt. Zudem wurden langfristige Kooperationen mit den Einrichtungen aus dem Stadtteil sowie Sponsorenpartnerschaften auf den Weg gebracht.

Der 2. Ernährungs- und Bewegungstag wurde von dem Gesundheitsnetzwerk aktiv & gesund in St. Leonhard/Schweinau in Kooperation mit dem Quartiermanagement St. Leonhard/Schweinau veranstaltet.

Eingeladen waren diesmal die Schulen des Stadtteils St. Leonhard/Schweinau. Vier Schulen folgten der Einladung und nahmen mit ihren Klassen an der Aktion teil.

An acht verschiedenen Stationen konnten die Schüler/innen ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und Fähigkeiten mit viel Spaß ausprobieren. Alle Teilnehmer/innen haben am Eingang eine Stempelkarte erhalten und alle folgenden acht Stationen durchlaufen:

- **Bewegung** → GPS Schnitzeljagd mit dem Gesundheitsstadtplan, Tischtennis, Fahrradparcours, Taekwondo, Seilspringen, HipHop Mini-Workshop.
- **Ernährung** → Gesunde Brotaufstriche & Obstnachtisch.

An jeder Station erhielten die Schüler/innen einen Stempel in ihre mit Namen beschriftete Stempelkarte. Alle voll gestempelten Karten nahmen an einer Verlosung teil, bei der es viele große und kleine Preise zu gewinnen gab. Der Eintritt und das Essen waren frei.

Viele ehrenamtliche Helfer und Helferinnen waren in der Sporthalle und haben gemeinsam mit uns das Projekt gestemmt: die Stadtteillotsinnen, Übungsleiter/innen des Sportvereins TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau, das Quartiermanagement und das Gesundheitsnetzwerk. Alle Schüler/innen hatten großen Spaß und haben alle Stationen mit viel Freude und Elan ausprobiert!

Die Lehrkräfte waren sehr angetan von dem Projekt und wollen beim bereits geplanten 3. Ernährungs- und Bewegungstag im Herbst 2014 wieder teilnehmen. Das Projekt wurde aus dem Verfügungsfonds der TK und dem Programm Soziale Stadt finanziert.



Eva Göttlein, Projektagentur Göttlein
Gesundheitsnetzwerk Leonhard/Schweinau
Tel: 0911-7565670, Mobil: 0178-2016956
Mail: info@goettlein.de





Ihnen haben wir schon ein Zuhause gegeben!
Jetzt sind Sie dran!

Wir haben im gesamten Nürnberger Stadtgebiet Wohnungen unterschiedlichster Größen, die wir **provisionsfrei** vermieten. Wir helfen Ihnen gerne bei der Suche nach der passenden Wohnung. Bitte rufen Sie uns an!

www.wbg.nuernberg.de

**Vermietungshotline
zum Ortstarif
01801 / 80 04 12**



Wir gestalten LebensRäume.

Werden Sie Mitglied im Stadtteilverein!

Durch Ihre Mitgliedschaft stärken Sie unseren Stadtteilverein. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.



Herzlichst, Der Vereinsvorstand

Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau e.V.
Postfach 710 246, 90239 Nürnberg

kontakt@bv-leonhard-schweinau.de
www.bv-leonhard-schweinau.de

Impressum:

Herausgeber:
Bürgerverein St. Leonhard/Schweinaue.V., Postfach: 710 246, 90239 Nürnberg, Vi.S.d.P. Klaus Thaler
Erscheinungsweise: Halbjährlich/Auflage: 1 000 Stück
Bilder: Ernst Jocher
Druck&Gestaltung: Kaiser Medien GmbH, Ansprechpartnerin Nicole Schwenk Schwabacher Str. 57, 90439 Nürnberg/St. Leonhard
www.kaisermedien.de, Tel. 0911 / 600 632 0, schwenk@kaisermedien.de

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers.



Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Name	Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	E-Mail
		Telefon

Ort, Datum
SEPA-Lastschriftmandat
Unterschrift (der Erziehungsberechtigten; nur bei Minderjährigen)

Ich / Wir ermächtigen den Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau e. V. widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag von _____ Euro durch Lastschrift von meinem/unserem Bankkonto

IBAN: _____ BIC: _____ Bank: _____

Ort, Datum
Unterschrift

Einzelmitgliedschaft 18,- €, ermäßigt (Schüler/Studenten, Empfänger von Grundsicherung): 12,- €, Familien 24,- €, Firmen 48,- €. Bürgerverein St. Leonhard/Schweinau e. V., Postfach 710246, 90239 Nürnberg, Eingetragen: Verein beim Amtsgericht Nürnberg, Vereinsregister Nr. 1705. Der Bürgerverein ist laut Bescheid d. Zentralfinanzamtes Nürnberg vom 06.11.2013 als gemeinnützig anerkannt.



Seriensieger im Bankentest: Die besten Berater Nürnbergs!

